

stellte sich nicht von selbst ein. Durch ständige eigene Qualifizierung, den Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch mit anderen Blockbesetzungen unseres Kombinates sowie ein hohes Niveau der technischen Schulungen konnte dieses Ergebnis erreicht werden.

Bei der Qualifizierung werden an uns mit der Einführung neuer Technologien zur Optimierung der Betriebsführung hohe Anforderungen gestellt. Wer schon einmal die Gelegenheit hatte, uns Maschinisten über die Schulter zu schauen, der wird bestimmt ein „Auge ausfahren“, wie wir Jugendlichen es sagen. Gilt es doch, von etwa 2 000 Meßstellen, die in der Blockwarte als Einzelinformationen einlaufen, stets die wichtigsten zu erfassen und bei sich ändernden Parametern oder Betriebssituationen immer schnell und sicher die richtigen Handlungen einzuleiten.

Die Einführung von Schlüsseltechnologien wird uns dabei, wie wir von unseren Kollegen und Kollegen aus dem modernsten Braunkohlenkraftwerk der DDB in Janschwalde wissen, eine wertvolle Hilfe sein. Darauf bereiten besonders wir jungen Kraftwerker uns mit Begeisterung vor.

Wir wissen: Höhere Stabilität und Effektivität der Kraftwerke sind auf Dauer nur durch konsequente Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu meistern, insbesondere durch die Anwendung von Schlüsseltechnologien.

Erste gute Erfolge haben wir im Kraftwerk Boxberg mit rechnergestützten Technologenarbeitsplätzen in der Instandhaltung gesammelt. Damit wurde die Vorbereitungszeit für bestimmte Reparaturen an Kraftwerksblöcken um 20 bis 30 Prozent verkürzt und das bei höherer Qualität.

Das Programm der konsequenten Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur weiteren Stabilisierung des Kraftwerkes Boxberg steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Es ist der Belegschaft bekannt und wird gemeinsam mit Wissenschaftlern des Kombinates und von Hochschulen realisiert. Die Zentrale Parteileitung übt darüber eine straffe Parteikontrolle aus.

Die zwei wichtigsten Grundlinien dieses Programms möchte ich kurz vorstellen.

Erstens: Die Verdoppelung der Arbeitsproduktivität in der Instandhaltung bis 1990 mit dem Ziel, umfassender vorbeugend zu reparieren und so weitere Voraussetzungen für den störffreien Betrieb der Kraftwerksanlagen zu schaffen. Dazu werden moderne Verfahren und Technologien in der Instandhaltung Einzug halten.

Wir haben uns in diesem Jahr vorgenommen, an meinem Block 13 die Generalinstandsetzung bei einem Plan von 79 Tagen in 72 zu realisieren. Dabei werden wir das volle Programm in höchster Qualität abarbeiten. Der Nutzen wird 2,5 Millionen Mark betragen.

Zweitens: Die Optimierung des Betriebsregimes der Kraftwerksblöcke und die Verbesserung der Anlagenüberwachung durch Einsatz moderner Mikroelektronik und moderner Verfahren der technischen Diagnostik.